

Kapitel II.

Tausch und Wert.

Wir stehen erst an der Schwelle zur Volkswirtschaft; denn die eigentliche Volkswirtschaft beginnt erst, wenn der Mensch in der Gesellschaft lebt.

Die politische Ökonomie¹⁾ ist nicht, wie das Wort schon besagt, die Wissenschaft vom Einzelwesen, es ist eine Gesellschaftswissenschaft. Das Wort „politische Ökonomie“ ist etymologisch von drei griechischen Wörtern abzuleiten, die besagen: die Stadt, das Haus, das Gesetz. Die Stadt war für die Griechen dasselbe wie die Nation, so daß die wörtliche Übersetzung sein würde: die Gesetze des nationalen Haushalts.

Wie der Tausch zustande kommt. Zur Bildung wirtschaftlicher Beziehungen genügt es indes, daß zwei Personen vorhanden sind. Mit dem Tage, wo Freitag Robinson auf seiner Insel aussucht, von dem Tage ab, wird bekanntlich der Roman interessanter, weil er sich mehr dem Leben nähert.

Weshalb? Weil zwischen zweien sich jene erste Handlung vollziehen kann, welche die große Tatsache der Wirtschaftswissenschaft darstellt, welche nach einigen Schriftstellern sie gar ganz und gar schafft: der Tausch.

Könnte jedoch der Tausch nicht für das Einzelwesen existieren? Kann man nicht sagen, daß für den Menschen, sogar wenn er allein steht, jede Erzeugung, in einem gewissen Sinne einen Tausch darstellt, da wir unsere Mühe und unsere Zeit durch unsere Arbeit gegen ein erwartetes, in Rechnung gestelltes Ergebnis eintauschen? In allen Ländern gibt es Legenden, die die Geschichte von dem Menschen erzählen, der seine Seele dem Teufel verkauft hat; es ist eine Art Tausch, wenn man es so nehmen will.

¹⁾ In dieser Übersetzung wird statt des hier vom Verfasser erläuterten Fremdworts der deutsche Begriff „Volkswirtschaft“ angewandt. Der Übersetzer.